

Antrittsvorlesung zum Thema Migrationspolitik

HILDESHEIM. „Grenzenlos glücklich? Mythen der Migrationspolitik“ – so lautet der Titel der Antrittsvorlesung über Migrationspolitik, die der Migrationsforscher Hannes Schamann am heutigen Mittwoch, 8. Juli, im Rahmen eines öffentlichen Vortrags in der Uni im Hörsaal 4 hält. Beginn ist um 18.15 Uhr.

Schamann hinterfragt in der Vorlesung einige zentrale Thesen der politikwissenschaftlichen Migrationsforschung. Einige der Fragen hierzu lauten: Wird Migrationspolitik in westlichen Demokratien wirklich immer liberaler? Hat die Bevölkerung immer etwas dagegen – und ist Pegida typisch für diese restriktiven Tendenzen? Sind unterschiedliche Ansätze der Flüchtlingspolitik nur zwischen Nationalstaaten zu beobachten?

Schamann ist seit Herbst 2014 Juniorprofessor für Migrationspolitik an der Hildesheimer Universität. Vorher arbeitete er mehrere Jahre unter anderem als Projektleiter für Migration und Integration bei der Robert Bosch Stiftung und als Referent für Grundsatzfragen der Integration beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF). Seine Schwerpunkte in Forschung und Lehre liegen auf Migrations- und Flüchtlingspolitik in Deutschland und der EU sowie auf der Frage nach Teilhabe islamischer Organisationen in Deutschland.